

Bahnflächen zur Stadt machen

WINDOR entwickelt Gewerbeflächen am Güterbahnhof Hervest

Über 500.000 m² nicht mehr benötigter Bahnflächen sind am 1. Januar in den Besitz von WINDOR übergegangen. Dadurch können die Brachflächen an den Bahnhöfen Dorsten, Hervest, Rhade und Wulfen aufgewertet und anschließend vermarktet werden. Bei diesem landesweit größten Bahnflächengeschäft wird WINDOR ein weiteres Mal seiner Aufgabe zur Flächenbevorratung und -aufbereitung für die Stadt Dorsten gerecht. Mehrere Flächen eignen sich zur Entwicklung von neuen Gewerbe- und Mischgebietsstandorten und können damit insbesondere heimischen Gewerbetreibenden für Betriebsverlagerungen und -vergrößerungen angeboten werden. Die BEG hat sich vertraglich verpflichtet, an der weiteren planerischen Aufbereitung der Brachen aktiv mitzuwirken.

Bereits 2003 hatte die Stadt Dorsten mit der BahnflächenEntwicklungsGesellschaft NRW eine Konsensvereinbarung zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Bahnbrachen abgeschlossen. Im letzten Dezember konnte der Ankauf der Entwicklungsflächen schließlich besiegelt werden.

Neues Gewerbegebiet - "Güterbahnhof Hervest"

Allein 7 Hektar groß ist die Entwicklungsfläche, die sich rund um den ehemaligen Güterbahnhof Hervest von der Borkener Straße (B224) im Westen bis zur Wienbecke (gegenüber dem städtischen Bauhof) im Osten erstreckt.

Eine Rahmenplanung, die in großen Teilen die Entwicklung zu Gewerbebauland vorsieht, liegt bereits vor.

Die städtebauliche Rahmenplanung "Güterbahnhof Hervest" haben wir in dieser Ausgabe auf einem Einlegeblatt erläutert.

Wohnbauland rund um den Haltepunkt Hervest

Für kleinere Teilareale im Bereich der Molkerei und Grüner Weg (am Haltepunkt Hervest) ist die Entwicklung zu Wohnbauland vorgesehen. Auf Grundlage der Rahmenplanung wird zur Zeit ein Bebauungsplan erarbeitet, mit dem bis 2008 das notwendige Planungsrecht für den Standort geschaffen werden soll.

Ergänzung im Gewerbegebiet Marienstraße

Die Hauptentwicklungsfläche bietet ca. 28.000 qm Nettobaufläche für ansiedlungswillige Gewerbebetriebe. Sie ergänzt sinnvoll das bestehende Gewerbegebiet Marienstraße im Norden mit den Betrieben entlang der Hohefeldstraße im Süden und ist optimal in direkter Nähe zum Gemeindedreieck an die Bismarckstraße als Kreisstraße angebunden.

Um den Erschließungsaufwand gering zu halten, wäre auch die Ansiedlung flächenintensiverer Betriebe vorstellbar und wünschenswert.

Gewerbebestandort Güterbahnhof mit Grünzug

Am nördlichen Rand des Gewerbegebietes ist die Entwicklung eines Grünzuges mit einer Rad- und Fußwegeverbindung auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke von Haltern nach Wesel geplant. Der Grünzug bildet nicht nur eine attraktive Einrahmung für den Gewerbebestandort am Güterbahnhof, sondern hält auch Flächen für die notwendige Regenentwässerung und für Kompensationsmaßnahmen vor.

Mehr Informationen, Beratung und Service

Aneta Marx
Tel. 02362 - 663450

Günter Rogowski
Tel. 02362 - 663650

beraten Sie gerne, wenn Sie Fragen zu Ansiedlungsmöglichkeiten oder Erweiterungschancen für Ihren Betrieb sehen.

Weitere Informationen, auch zu der Bahnflächenentwicklung in den Bereichen Altstadt und Wulfen, finden Sie im Web im Bereich der Navigation www.win-dor.de/projekte.



datenschuetzer24.de
Datenschutz & Datensicherheit

Datenschutz und Datensicherheit

Wer hat sich noch nicht über die Flut ungebetener Werbepost geärgert und sich gefragt: "Wo haben die bloß meine Daten her?" Dabei sollte doch das Bundesdatenschutzgesetz vor der unberechtigten Weitergabe von Adressen und damit auch vor ungebetener Werbung schützen.

Tatsächlich ist die Verletzung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht nur eine Belästigung, sondern kann auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Wer z.B. unbefugt Daten von Kunden oder Mitarbeitern verwendet, kann - laut Gesetz - mit Geldbußen rechnen. So wurden in Hessen Arztpraxen zu Ordnungswidrigkeiten verurteilt, die Patientenunterlagen nicht ordnungsgemäß entsorgt hatten, sondern zum Altpapier gestellt hatten.

Seit August 2006 gelten neue Bestimmungen zum Datenschutz in Unternehmen. Betriebe, die mehr als 10 Personen mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigen, sind verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Der betriebliche Datenschutzbeauftragte sorgt intern für die Einhaltung der Bestimmungen der unterschiedlichen Datenschutzgesetze. Daher sind an ihn einige fachliche und persönliche Anforderungen gestellt. Der Leiter der EDV oder Geschäftsleiter kann diese Funktion des Datenschutzbeauftragten nicht übernehmen, da er sich in seinen Funktionen selbst kontrollieren würde.

Unser externer Datenschützer Markus Zechel, Geschäftsführer von datenschuetzer24.de, hat sich bereit erklärt, Ihre Fragen rund um das Thema Datenschutz, sowohl im betrieblichen, als auch im privaten Umfeld zu beantworten.

Kontakt: info@datenschuetzer24.de

@@@@

"Fußleistenpflicht" jetzt auch bei geschäftlichen E-Mails

Still und (fast) unbemerkt wurde zum Jahresbeginn in Deutschland eine EU-Richtlinie mit der harmlosen Bezeichnung Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister umgesetzt. Ab sofort sind Gewerbetreibende verpflichtet, die obligatorischen Angaben Ihrer Brief-Korrespondenz - die sogenannten Fußleisten - auch in geschäftlichen E-Mails zu machen.

Künftig müssen geschäftliche Mails, beispielsweise Auftragsbestätigungen oder Angebote, Angaben über die Rechtsform und den Sitz der Gesellschaft, das Registergericht und die Nummer, unter der die Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen ist, enthalten. Ansonsten drohen Zwangsgelder bis zu 5.000 €.

Unsere Tipps hierzu:

Stellen Sie sicher, dass die Signaturen der Geschäftsmails einheitlich von Ihren Mitarbeitern erstellt werden oder nutzen Sie Erweiterungen der Exchange Server, um individuelle Signaturen ihrer Mitarbeiter zu verhindern. Wie rechtskonforme Signaturen aussehen müssen, damit Sie nicht in eine kostenspielige Abmahnfalle mit Fachanwälten geraten, erläutert die IHK im Internet unter

<http://www.ihk-nordwestfalen.de/richtsthem/handelsr-geschaefsbrieft.php>.

Erfreuliche Bilanz für RUHRSITE: Gewerbliche Objekt- und Flächenvermittlungen

In Dorsten wurden seit Herbst letzten Jahres über das Internetportal ruhrsite mehr als 18 Immobilienobjekte vermittelt. Eine erfreuliche Bilanz, die zeigt, wie erfolgreich sich die Vernetzung mit Kooperationspartnern auf die Zahl der Besucher und Gewerbeinteressenten auch auf Objekte in unserer Stadt auswirkt.

Erst im letzten Jahr haben wir Ihnen RUHRSITE - das Portal für Gewerbeimmobilien im Ruhrgebiet vorgestellt. 2006 wurden monatliche Zugriffszahlen von über 21.000 Besuchern - ohne den Administrationsbereich - gemessen, die Tendenz ist erkennbar steigend.

Dazu beigetragen hat sicherlich auch die StandortinfoDorsten, die freie Geschäftslokale, Büro- und Gewerbeobjekte unter den Wirtschaftsförderern in unserem Unternehmen bekanntmacht und anbietet. Damit unterstützt RUHRSITE mit Ihrer Hilfe unser Ziel, Leerstandsflächen aus der Stadt zu verbannen.



Hrsg. Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)

Bismarckstraße 24
46284 Dorsten

V.i.S.d.P Lisa Bauckhorn,
Pressesprecherin Stadt
Dorsten, Halterner Str.5

info@win-dor.de



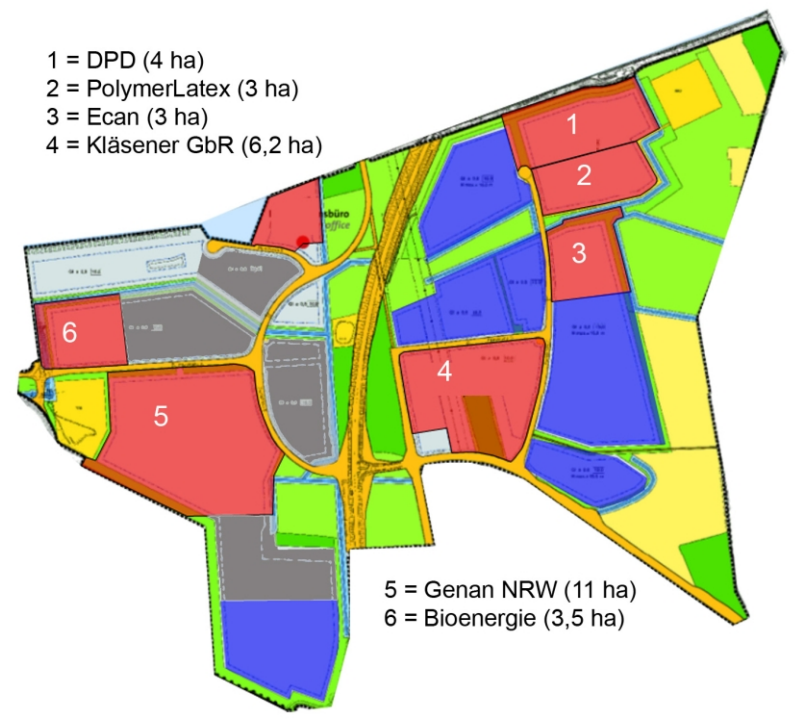
Industriepark Dorsten-Marl

Insgesamt 70 Ha hat der Gemeinsame Industriepark, der im Grenzbe- reich der Städte Marl und Dorsten gemeinsam entwickelt wird: und er wächst und gedeiht.

Insgesamt die Hälfte der Flächen

Das Unternehmen hat 160 Arbeits- plätze und produziert an mehreren Standorten in Europa.

Genan Gruppe
Die Genan-Gruppe ist Weltmarktfüh- rer in der industriellen Verwertung



sind bereits vergeben, hier sind in- ternationale Firmen ebenso anzu- treffen wie regionale Unternehmer. Firmen, die einen weiteren Standort aufbauen wollen, Newcomer, die hier bei uns „erst einmal laufen ler- nen“ und alteingesessene Firmen, die ihre verstreuten Firmengelände bündeln und im InduPark eine aus- reichend große Fläche gefunden haben.

Natürlich sind noch Freiflächen vor- handen. Wie die Graphik zeigt, sind die roten Flächen bereits in fester Hand, die blauen werden derzeit vertraglich endverhandelt. Frei und noch zu vergeben sind die grauen Bereiche: hier stehen noch interes- sante und gutplazierte Gewerbeflä- chen zur Verfügung, für die aber bereits jetzt teilweise auch schon Anfragen vorliegen.

PolymerLatex
Der weltweit führende Hersteller von Kunststoffdispersionen hat seine Immobilie gerade fertiggestellt und zieht mit seiner Firmenzentrale in den InduPark.

von Altreifen. Die innovativen Produk- te werden auf unseren Straßen Zu- kunft sein, prophezeit Geschäftsführer Wam. Genan beschäftigt in Dorsten demnächst 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verwertet ca. 65.000 t Altreifen am Standort Dorsten.

DPD
Die DPD Geopost aus Frankreich ist führender B“B Paketdienstleister in Europa. Das Unternehmen will die sich im Bau befindlichen Werkshallen ab August diesen Jahres in Betrieb nehmen. DPD Geopost wird in Dors- ten rund 150 Arbeitsplätze haben.

EnD-I Loick Bioenergy
Wer hat noch nicht von den innovati- ven Ideen aus dem Hause Loick ge- hört? Der Lembecker hat bereits an anderen Standorten erfolgreich inves- tiert, jetzt will er auch in seiner Hei- matstadt ganz groß rauskommen: Loick plant Europas größte und mo- dernste Biogasanlage.

Der Kaufvertrag ist unterschrieben, die Bauarbeiten stehen kurz vor dem ersten Spatenstich.

Spedition Kläsener
Das alteingesessene Unternehmen hat sich als Gefahrgutspezialist re- gional und überregional einen Na- men gemacht. Als Partner der chemischen Industrie suchte die Fir- ma einen neuen Standort, der den Platzkapazitäten Rechnung tragen solle. Die Werkshalle ist bereits im Bau, die Spedition Kläsener wird wohl noch in diesem Jahr ihren Fir- mensitz mit Fuhrpark komplett in den InduPark verlegen.

Dann werden alle 160 Arbeitsplätze von Dorsten aus eingesetzt.

Zuschüsse für Arbeitgeber: WeGebAU 2007

Mit dem Programm WeGebAU (**W**eiterbildung **G**eringqualifizierter und **b**eschäftigter älterer **A**rbeitneh- mer in **U**nternehmen) unterstützt die Arbeitsagentur die Weiterqualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen. Das Fachkräfteförderprogramm bietet Äl- teren einen verbesserten Schutz vor Arbeitslosigkeit und qualifiziert Ar- beitnehmer für die Anforderungen an moderne Arbeitsplätze. Gefördert werden **Arbeitnehmer über 45 Jah- re**, die in Unternehmen bis **zu 250 Beschäftigten** arbeiten. Durch den Erwerb von aktuellen Fachkenntnis- sen erhalten bewährte Arbeitskräfte ihre Qualifikation auf dem neuesten Stand.

Weiterhin kann **Arbeitgebern ein Zuschuss zum Arbeitsentgelt von bis zu 100%** gewährt werden, wenn sie **ungelernte Arbeitnehmer** wäh- rend der Weiterbildung von der Ar- beit freistellen. Zusätzlich können auch dem Arbeitnehmer die Lehr- gangskosten unter bestimmten Vor- aussetzungen erstattet werden.

Informationen für Arbeitgeber:
Agentur für Arbeit, Dorsten
Tel. 02362/916 129 (Frau Ademi-Ibishi)

WINDOR GmbH
Tel. 02362/663462 (Günter Aleff)

STANDORT INFO DORSTEN

Informationen für Gewerbetreibende in Dorsten
Mai 2007 2-2007

Unternehmerreise nach Rybnik:

Neue Einblicke sind auch für den heimischen Standort wichtig



Auch die Stadt Krakau bot nicht nur attraktive Ansichten

Um es vorweg zu sagen - die Un- ternehmerreise nach Rybnik, orga- nisiert vom Bürgermeisterbüro der Stadt Dorsten, der Wirtschaftsför- derung WINDOR und der Stadtverwal- tung in der Partnerstadt Rybnik, war ein voller Erfolg. Nicht, weil alles geklappt hatte, was man sich vor- genommen hatte. Auch nicht, weil der Abstecher nach Krakau noch unbekanntes Terrain eröffnete.

Sondern, weil die Reise, anders als private Stippvisiten es können, fachorientierte Einblicke bot und neue Kontakte schuf, über eine noch neue gemeinsame Grenze in- nerhalb der EU. Auch die Sprach- barriere konnte dank guter Dol- metscher überwunden werden.

Und so ist als Fazit festzustellen: Die Unternehmerreise nach Rybnik bot Einblicke in mittelständische Unternehmensstrukturen, die teil- weise noch ganz jung sind und

andererseits auf planwirt- schaftlichen Wurzeln auf- bauen, die aber über- raschend wenig zum Tra- gen kommen. Eines der wichtigsten Ziele der Rei- se konnte unbestritten erreicht werden: der gut vorgeplante und seitens der Rybniker besonders individuell begleitete Be- such machte persönliche Gespräche zwischen Un- ternehmern gleicher Branchen möglich und sorgte für neue und überraschende Einblicke und Er- kenntnisse.

Vertreter von 10 Unternehmen aus Dorsten, begleitet von Bürgermeis- ter Lambert Lütkenhorst und Mitar- beitern der Wirtschaftsförderungs- gesellschaft WINDOR, nahmen an der Reise teil.

"Wir konnten Einblicke in betriebli- che Produktionsmethoden und Ver- triebssysteme gewinnen, die sowohl Unterschiede als auch Ge- meinsamkeiten aufzeigten", so Bürgermeister Lambert Lütken- horst. "Dabei haben wir alle auch ganz neue, zuvor unvorstellbare Einsichten gewonnen. Für die Dorstener Unternehmer wie für die Gewerbetreibenden in Rybnik könnten sich daraus neue Wege der Zusammenarbeit ergeben, die zuvor gar nicht sichtbar waren."



In dieser Ausgabe:
Unternehmerreise Polen
Bahnflächen Hervest
Datenschutz
Ruhrsife
Fußleistenpflicht Emails
WeGeBAU 2007
Industriepark Dorsten/Marl

Zielgerichtet hatte Windor die Reise auf das Wochenende der DOM- Handwerker-Messe in Rybnik termi- niert, eine Leistungsschau, die die Bandbreite der regionalen Handwer- ker und Gewerbetreibenden vorstellt.

Die auf Seiten der Rybniker Verwal- tung hervorragend koordinierten Ge- sprächsrunden und Firmenbesuche verliefen, dank in ausreichender Zahl bereitgestellter Dolmetscher, ohne Sprachbarrieren und Verständ- nisschwierigkeiten. Ein herzliches Dankeschön unseren Freunden aus Rybnik!

Veranstaltungstipp:
Deutsch-Polnisches Wirtschaftforum
Samstag, 02.Juni 2007, 10:30 Uhr
Referat: Neue Perspektiven durch die Zusammenarbeit von Unternehmern aus Dorsten und Rybnik, anschl. Diskussion und Imbiss
Anmeldung: WINDOR GmbH
Aneta Marx, Tel. 02362 - 66 3450, aneta.marx@win-dor.de



Bahnflächenentwicklung Dorsten-Hervest
 Stand: 02.2007, Seite 1/2

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)



